



## Medienmitteilung

Datum: 09.07.2024  
Sperrfrist:

---

### **Untersuchungsbericht Spitex: Die ambulante Versorgungssicherheit im Kanton Obwalden ist gewährleistet**

**Das Sicherheits- und Sozialdepartement hat in Absprache mit den Gemeinden und der Spitex Obwalden einen Untersuchungsbericht zur Spitex Obwalden erstellen lassen. Dieser empfiehlt weitere Massnahmen zur Umsetzung. Die ambulante Versorgungssicherheit war bisher und ist weiterhin gewährleistet.**

Der Untersuchungsbericht zur Spitex Obwalden liegt nun vor. Die detaillierte Analyse hat ergeben, dass die Spitex Obwalden gut organisiert ist und betriebswirtschaftlich geführt wird. Es besteht ein ausgeprägtes Kosten- und Effizienzbewusstsein, operativ agiert die Spitex Obwalden vorausschauend. Arbeitsrechtlich stellt der Bericht keine besonderen Auffälligkeiten fest. Differenziert wahrgenommen wird das gelebte Führungsverständnis. Bei der Unternehmenskultur wurden Defizite und unterschiedliche Erwartungshaltungen erkannt. Dies war gemäss Bericht auch Auslöser der erfolgten Kündigungen und gemachten Vorwürfe. Optimierungsbedarf gibt es auch im Bereich der strategischen Entwicklung und in der Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der Spitex Obwalden.

Für den Untersuchungsbericht wurden rund 40 Gespräche mit ausgewählten Personen mit unterschiedlichen Blickwinkeln, ein umfassendes Dokumentenstudium und eine Mitarbeitendenbefragung mit gegenwärtigen und ehemaligen (bis 30.09.2023) Mitarbeitenden durchgeführt. Neumann Zanetti & Partner, Kompetenzzentrum für Führungs-, Dienstleistungs- und Unternehmenskultur, hat den Untersuchungsbericht erstellt.

#### **Ambulante Versorgungssicherheit ist gewährleistet**

Die ambulante Versorgungssicherheit mit Dienstleistungen der Hilfe und Pflege zu Hause ist im Kanton Obwalden gewährleistet. Der Untersuchungsbericht hat bestätigt, dass die Obwaldner Bevölkerung bisher und auch in absehbarer Zukunft dem

Bedarf entsprechend mit ambulanten Pflegeleistungen versorgt werden kann. Aufgrund des Fachkräftemangel und einer erhöhten Mitarbeitendenfluktuation bei der Spitex Obwalden über den Jahreswechsel 2023 / 2024 waren jedoch Schwankungen in den Bereichen Kundenzufriedenheit und Qualität feststellbar.

### **Untersuchungsergebnisse**

Der Bericht empfiehlt, basierend auf den Untersuchungsergebnissen, verschiedene Massnahmen umzusetzen. Es liegt nun an der Spitex Obwalden, den Gemeinden und dem Kanton Obwalden, das weitere Vorgehen dafür zu definieren. Einzelne Massnahmen können direkt durch die jeweilige Organisation umgesetzt werden und andere betreffen die gemeinsamen Strukturen, welche im Dialog anzupassen sind.

Regierungsrat Christoph Amstad betont: "Der Untersuchungsbericht zeigt auf, dass die Spitex Obwalden gut organisiert ist, aber bei der Unternehmenskultur Defizite und verschiedene Erwartungshaltungen bestehen. Daher ist eine kulturelle Transformation anzustossen, welche für eine moderne, zukunftsgerichtete und öffentliche Spitexträgerorganisation förderlich ist. Auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Kanton und Spitex Obwalden muss verbessert werden. Für die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden ambulanten Gesundheitsversorgung im Kanton Obwalden, ist das gegenseitige Vertrauen wieder zu stärken."

### **Weiteres Vorgehen**

Der Kanton, die Gemeinden und die Spitex Obwalden sind aktuell daran die aus dem Untersuchungsbericht empfohlenen Massnahmen zu prüfen. Dabei werden insbesondere die Themen Führung der Spitex Obwalden, Konfliktmanagement-Systematik, Versorgungssicherheit, sowie Governance und Strukturen behandelt.

### **Hintergrund für die Erstellung des Untersuchungsberichts**

Im Herbst 2023 hatte die Interkommunalen Gesundheitskommission Obwalden (IKGK) der Gemeinden das Sicherheits- und Sozialdepartement (SSD) darüber informiert, dass gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende Vorwürfe gegen die Geschäftsleitung und den Vorstand der Spitex Obwalden geäussert hätten. Die Vorwürfe betrafen hauptsächlich betriebliche Abläufe und drückten eine Unzufriedenheit mit der Geschäftsführung aus. Zudem bestanden Fragen zur Art und Weise interner Vorgaben und Abläufe sowie zum Qualitätsmanagement. In Absprache mit der IKGK und der Spitex Obwalden erstellte das Sicherheits- und Sozialdepartement einen Untersuchungsbericht, womit die aufgeworfenen Themen überprüft und der weitere Handlungsbedarf aufgezeigt wurde.

### **Zusammenarbeit von Spitex Obwalden mit Gemeinden und Kanton**

Die Spitex Obwalden ist ein privatrechtlicher Verein und für die Organisation und Betriebsführung selbstständig verantwortlich. Sie handelt im Auftrag der Gemeinden als kantonal anerkannte Spitexträgerorganisation. Der Kanton ist zuständig für die Koordination der Tätigkeiten auf dem Gebiet des Gesundheitswesens. Er nimmt gesundheitspolizeiliche Aufgaben wahr und ist für die Sicherstellung einer ausreichenden medizinischen Versorgung im Kanton Obwalden besorgt. Die Gemeinden sind verantwortlich für die Sicherstellung der Versorgung mit Dienstleistungen der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex). Dies erfolgt unter anderem mit dem Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der kantonal anerkannten Spitexträgerorganisation (Spitex Obwalden).

Kontakt für Rückfragen der Medien:

Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher Sicherheits- und Sozialdepartement (SSD), +41 41 666 62 19, erreichbar: Dienstag, 9. Juli 2024, 10.00 bis 11.00 Uhr